

backup.10

Neue Perspektiven im Medium Film

Vom 18. bis 22. Juni 2008 feierte das internationale Kurzfilm- und Videofestival in Weimar sein zehntes Jubiläum. Fünf Tage lang präsentierte das backup_festival Filme, die bewusst mit den Sehgewohnheiten des Publikums brachen und damit Einblick in einen unkonventionellen Umgang mit dem Medium Film ermöglichten.

Neue Formate – Neues Kino ?

Neben den internationalen Wettbewerben backup.award, backup.clipaward und backup.(non)commercial.award sowie einer Auswahl aus einer Dekade backup waren es in diesem Jahr besonders neue Programmpunkte, die Impulse zum Nachdenken über Entwicklungen und Tendenzen anregten.

Flicker-Filme und der Filmmacher aus Frankreich im eigenen Wohnzimmer? Mit backup.at.home wurde das Festival in die Stadt geholt. Vom eigenen Laptop auf die große Leinwand in vielleicht nur

zwei Tagen? Das open-screening gab Studierenden der Bauhaus-Universität und Künstlern der Stadt Weimar die Möglichkeit, »last minute« ihre Filme beim Festival einzureichen. In diesem Rahmen konnte z. B. der Film »Light House Ankara« des E-Werk e.V. präsentiert werden.

Profile, Positionen und Persönlichkeiten

Zum 10. backup_festival begeisterten vor allem die geladenen Künstler und Filmemacher, die in Vorträgen und Screenings die Bandbreite des Bewegtbildes greifbar machten und zu einer sehr kommunikativen Atmosphäre beitrugen. Dazu zählen Vortragende des backup.salon wie Georg Miros (Kinowelt AG) oder Sebastian Onufszak (Parasol Island), aber auch die Filmmacher David O'Reilly (Kilkenny/Irland) und Rob Kennedy (New York). Zudem reisten zahlreiche Teilnehmer des

Wettbewerbs aus dem In- und Ausland an, um gemeinsam mit Gästen und Organisatoren ihre Arbeit zu diskutieren.

Kleiner Sommer – Großes Team

Das ausgelassene und fast »heimische« Flair des Festivals ist vor allem Resultat einer sehr intensiven und starken Vorbereitungszeit. Mit einem fast ausschließlich studentischen Team wurden in allen Bereichen der Festivalorganisation Erfolge erzielt und wichtige neue Kontakte etabliert. Mit einem nicht in Credit-Points abzurechnenden Engagement haben alle Mitarbeiter durch eigene Ideen und großes Vertrauen ein Festival realisiert, das nicht nur als studentisches Projekt gewertet wird, sondern einen festen Platz in der internationalen Diskussion um neue Filmformate darstellt.

*Jasmin Meerhoff
backup Organisationsteam*



Foto:backup